

# Vorlesung Literatur und Medien nach 1945

## 2. Vorlesung Neubeginn 1945

Prof. Dr. Walter Delabar  
Wintersemester 2016/17  
Universität Hannover

1

## Situation 1945

- Hoher Lesebedarf
- Wegfall der einheimischen Produktion
- Geringe Produktion der Nicht-NS-Literatur
- Langsame Rückkehr der Exilanten
- Zögerliche Übersetzungstätigkeit
- Wenig Neues erhältlich
- Hohe Auflagen Literatur- und Kulturzeitschriften

2

## Mit wem beginnen?

- Bereits im Vorfeld US-Überlegungen zu Re-Education
- Mitstreiter der Alliierten: Thomas Mann: BBC-Ansprachen
- Klaus Mann in Feindpropaganda aktiv
- Carl Zuckmayer mit Gutachten über verlässliche deutsche Autoren

3



Carl Zuckmayer als Spiegeltitel 1955

4

## Innere Emigration

- Frühe Präsenz der Inneren Emigration-Autoren
- Ernst Wiechert, Elisabeth Langgässer, Hermann Kasack, Gustav René Hocke, Wolf von Niebelschütz
- Manko an modernen Autoren

5

## Neuerscheinungen 1946-1948



6

## Verlage

- Verlage verboten oder zusammengebrochen
- Einzig Rowohlt in allen vier Besatzungszonen zugelassen
- Eher- und DAF-Verlage verboten
- Auch Umkreis: Diederichs
- Bis 1955 wieder präsent: Reclam, Beck, Callwey, Schneider (z.T. Druckereien)
- Neugründungen: Suhrkamp, Desch, Stahlberg, Claassen

7

## Rowohlt in Stuttgart



Heinrich Maria Ledig Rowohlt und Ernst Rowohlt im Stuttgarter Künstlertreff Club 18 1947. Die beiden Herren waren vor 1949 die einzigen Verleger, die in allen Besatzungszonen Lizenzen besaßen. Foto: Hannes Kilian

8

## Zeitschriftenauflagen

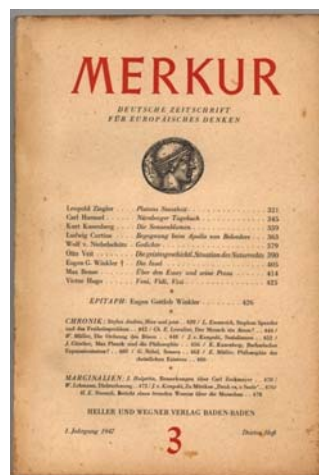
- Die Gegenwart: 220 000
- Der Ruf: 120 000
- Frankfurter Hefte: 75 000
- Story: um 50 000
- Deutsche Rundschau: 40 000
- Hochland: 30 000.

Zum Vergleich

- Kursbuch: ca. 25 000
- Lettre international: 15 000

9

## Merkur Nr. 3 1947



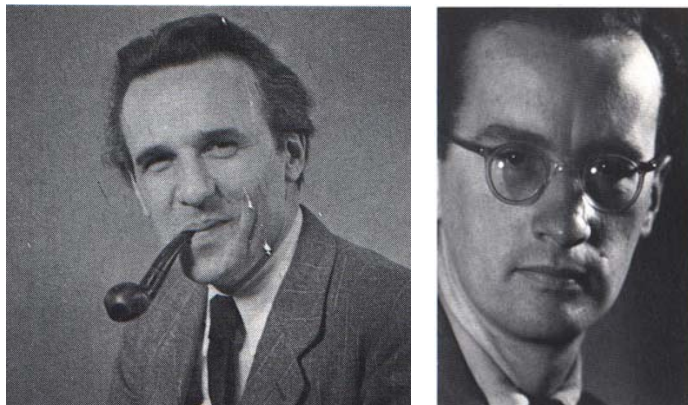
10

## Gruppe 47

- Zentrale lit. Gruppe der BRD
- Vom lockeren Treffen von Außenseitern zur dominierenden Institution
- Vor allem in 60er Jahren von Bedeutung

11

## Hans Werner Richter / Alfred Andersch



12

# Der Ruf

- Vorgeschichte in ZS Der Ruf
- Zusammenhang: Re-Education-Programm US-Regierung
- Lizenz: Nymphenburger Verlagsanstalt
- 1946 ff
- Höchste Auflage 120.000
- Suche nach neuem dritten Weg
- Hrsg. Richter und Andersch bis 1947

13

## Ausgabe des Rufs 1946



14

## Stahlberg-Treffen



Ingeborg  
Stahlberg

- 26.-28.7.1947 auf Schloss Neubeuern bei Rosenheim
- Ingeborg Stahlberg Verlegerin von Arno Schmidt, Curzio Malaparte
- 1967 von Holtzbrinck, 1971 von S. Fischer übernommen
- Harsche Diskussion u.a. mit Alexander Schröder

15

## Stahlbergtreffen 1947



In der Mitte Rudolf Alexander Schröder

16

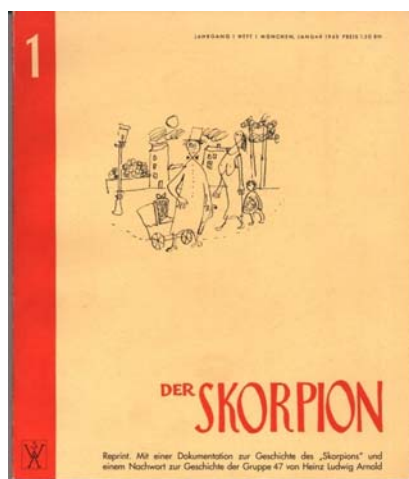


## Gründung: Gruppe 47

- Geplant als Redaktionstreffen der neuen ZS Skorpion
- 1. Treffen 10. September 1947 am Bannwaldsee im Haus von Ilse Schneider-Lengyels
- Letztes Treffen 1967
- Teilnehmer: Wolfgang Bächler, Maria und Heinz Friedrich, Walter Maria Guggenheimer, Isolde und Walter Kolbenhoff, Nicolaus Sombart, Toni und Hans Werner Richter, Wolfdietrich Schnurre, Freia von Wühlisch, Walter Hilsbecher, Friedrich Minssen, Franz Wischnewsky und Heinz Ulrich

17

## Skorpion Probeheft (Nachdruck)



18

## Ziele der Gruppe 47

- eine literarische Werkstatt
- kein literaturtheoretischer Debattierclub
- programmatisch, ohne je ein Programm formuliert zu haben, außer
- "Gestaltung, Form, neue Literatur."

➡ Signifikant ist der Wechsel vom Essay zur Literatur

19

## Preisträger der Gruppe 47



Heinrich Böll 1951, Ilse Aichinger 1952, Günter Eich 1950  
Ingeborg Bachmann 1953, Martin Walser 1955, Günter Grass 1958

20

## Ordnung und Trümmer

- Völliger Neuanfang
- Einfache, klare, eindeutige Sprache
- Trotz Verbindung von G47 Autoren zu NS
- Kritik: Dilettanten
- Verdienst: Völligen Neuanfang wagen

21

## Konservative

- Rückgriff auf trad. Konzepte
- Aus bildungsbürgerlichem, christlichen und nationalkonservativen Milieus
- Festes Weltbild, organologisches Denken
- Wertschätzung antiker Autoren, deutsche Klassik
- Hoffnung auf Diskreditierung von Populismus und Moderne
- Favorisierung Terminus „Mitte“



## Reinhold Schneider



- 1903-1958
- Katholische innere Emigration
- Berühmter Roman: Las Casas vor Karl V. (1938)
- Gegen Nihilismus = Moderne und NS
- Ziel: echte Ordnung
- Zentrale Funktion des Wortes
- Deutung, Verkündigung, Sinnstiftung
- Basis: Kirche und Glaube
- Künstler: Propheten, Deuter, Mahner

23

## Werner Bergengruen

- 1892-1964
- Zum Katholizismus konvertiert
- Ähnliches Konzept wie Schneider
- Grundsätzlicher Neuanfang



## Rudolf Alexander Schröder

- 1878-1962
- Homer-Übersetzer
- Lyriker, Traditionalist
- Gehörte zur Konservativen Revolution
- Bekennende Kirche
- Dichtung ist Übermut, Sinn in sich selbst
- Trost über Vergänglichkeit des Seins
- Dichtung Schwester der Religion



25

## Stefan Andres

- 1906-1970
- Nationalkonservativer Autor
- Emigration nach Italien, publiz. in Deutschland
- „El Greco malt den Großinquisitor“ (1936), „Wir sind Utopia“ (1943)
- Aufgabe Kunst: Erlebnis Form und Schönheit, Erheben ins Spiel, Schutz vor Einsamkeit



26

## Konservative Autoren

- Rückgriff auf literarische und politische Konzepte von Beginn des 20 Jh.
- besondere Betonung eines geordneten, festgefügt Weltbildes
- organologisches Vokabular
- Wertschätzung antiker Autoren und der deutschen Klassik
- Diskreditierung von Moderne und Nationalsozialismus

27

## Gruppe 47 Poetologie

- Forderung nach Klarheit der Form und Aussage (Hocke)
- Gegen Kalligraphen (Hocke)
- Literarische Neubeginn (Heist)
- Wort wird wieder Literatur
- Frage der Generationendifferenz
- Ausgangslage: Krieg (Böll)

28

## Generationen

### Konservative Autoren

- Werner Bergengruen \*1892,
- Rudolf Alexander Schröder \*1878,
- Reinhold Schneider \*1903
- Stefan Andres \*1909

### Kahlschläger

- Günter Eich \*1907
- Walter Kolbenhoff \*1908
- Hans Werner Richter \*1908
- Alfred Andersch \*1914
- Heinrich Böll \*1917

29

## Bölls Verteidigung des Kahlschlags

"Wir schrieben also vom Krieg, von der Heimkehr und dem, was wir im Krieg gesehen hatten und bei der Heimkehr vorfanden, von Trümmern; das ergab drei Schlagwörter, die der jungen Literatur angehängt wurden: Kriegs-, Heimkehrer- und Trümmerliteratur."

"Der Blindenkuh-Schriftsteller sieht nach innen, er baut sich eine Welt zurecht."

"Es ist unsere Aufgabe, daran zu erinnern (...), dass die Zerstörungen in unserer Welt nicht nur von äußerer Art sind und nicht so geringfügiger Natur, dass man sich anmaßen kann, sie in wenigen Jahren zu heilen."

Heinrich Böll 1952

30

## Kahlschlag/Weyrauch

- Geprägt von Wolfgang Weyrauch 1949
- Nachwort/Vorwort Anthologie „Tausend Gramm“
- Künftige Literatur wird verpflichtete Literatur sein
- Plädiert für Lehrzeit der Autoren



31

Über stinkendem Graben,  
Papier voll Blut und Urin,  
umschwirrt von funkelnden Fliegen,  
hocke ich in den Knien,

den Blick auf bewaldete Ufer,  
Gärten, gestrandetes Boot.  
In den Schlamm der Verwesung  
klatscht der versteinte Kot.

Irr mir im Ohre schallen  
Verse von Hölderlin.  
In schneeiger Reinheit spiegeln  
Wolken sich im Urin.

„Geh aber nun und grüße  
die schöne Garonne —,  
Unter den schwankenden Füßen  
schwimmen die Wolken davon.

Exempel  
Günter  
Eich:  
Latrine

32



## Eich: Latrine

- Latrine als Gegenort zur Kultur
- Versuch, Anschluss an Ästhetik des Hässlichen zu finden
- symbolische Situation: der stinkenden Graben als die deutsche Vergangenheit
- kennzeichnend für die Situation des Einzelnen
- In der Ferne Idylle: Gegenbild zum Ort des lyrischen Ichs (Latrine): dort bewaldete Ufer, Gärten, ein Boot, das gestrandet ist
- Das einzige Produkt des lyrischen Ichs: Der versteinerte Kot, die Produkte der Vergangenheit, die mit dessen Ende ihre Vitalität verloren haben
- Als Gegenprogramm dazu: Hölderlinverse, Gedicht hängt Situation also in zwei Gegensätze auf: Latrine – Idylle , Latrine – Kunst
- Vier Strophen mit vier Zeilen, jeweils die Zeilen 2 und 4 gereimt, beliebiger Wechsel im Auftakt, von sinnvoller Betonung abhängig, Reime auf männliche Endungen, damit knappe, harte, bestimmte Endung

33

## Hölderlin: Andenken (Schlussstrophe)

Nun aber sind zu Indiern  
Die Männer gegangen,  
Dort an der luftigen Spitz'  
An Traubenbergen, wo herab  
Die Dordogne kommt,  
Und zusammen mit der prächt'gen  
Garonne meerbreit  
Ausgeht der Strom. Es nehmet aber  
Und gibt Gedächtnis die See,  
Und die Lieb' auch heftet fleißig die Augen,  
Was bleibet aber, stiften die Dichter.

34

# Literatur

35

Alfred Andersch: Deutsche Literatur in der Entscheidung. Ein Beitrag zur Analyse der literarischen Situation. Karlsruhe 1948.

Alfred Andersch: Das junge Europa formt sein Gesicht. In: Der Ruf. Eine deutsche Nachkriegszeitzeitschrift. Hrsg. von Hans Schwab-Felisch. Mit einem Geleitwort von Hans Werner Richter. München 1962, S. 1-26 (Erstdruck 1946).

Stefan Andres: Der Dichter in dieser Zeit. In: S.A.: Der Dichter in dieser Zeit. Reden und Aufsätze. München 1974 (= SP 106), S. 10-19 (Erstdruck 1952).

Werner Bergengruen: Im Anfang war das Wort. In: W.B.: Mündlich gesprochen. Zürich 1963, S. 314-330 (Vortrag 1947).

Heinrich Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur. In: H.B.: Zur Verteidigung der Waschküchen. Schriften und Reden 1952-1959. München 1985 (= dtv 10601), S. 27-31 (Erstdruck 1952).

Walter Heist: Vom Stil unserer Zeit. Versuch einer Begründung. In: Der Skorpion 1 (1948) H. 1, S. 30-32. Reprint. Mit einer Dokumentation zur Geschichte des "Skorpions" und einem Nachwort zur Geschichte der Gruppe 47 von Heinz Ludwig Arnold. Göttingen 1991.

Gustav Rene Hocke: Deutsche Kalligraphie oder Glanz und Elend der modernen Literatur. In: Der Ruf. Eine deutsche Nachkriegszeitzeitschrift. Hrsg. von Hans Schwab-Felisch. Mit einem Geleitwort von Hans Werner Richter. München 1962, S. 203-208 (Erstdruck 1946).

Reinhold Schneider: Der Dichter vor der heraufziehenden Zeit. In: R.S.: Schwert und Frieden. Auswahl und Nachwort des Bandes von Rita Meile. Frankfurt/M. 1987 (= st 142 t) (Erstdruck 1946).

Rudolf Alexander Schröder: Vom Beruf des Dichters in der Zeit. In: Merkur 1 (1947/48) 1-1.6, S. 861-876 (Erstdruck 1947).

Wolfgang Weyrauch: Nachwort zu: Tausend Gramm. Ein deutsches Bekenntnis in dreißig Geschichten aus dem Jahr 1949. Mit einer Einleitung von Christian Schütte-Kopf. Reinbek 1989, S. 175-183 (Erstausgabe 1949).

Carl Zuckmayer: Geheimreport. Hrsg. von Gunther Nickel und Johanna Schrön. Göttingen: Wallstein 2002 (= Zuckmayer Schriften)

Zur Diskussion: Zuckmayers 'Geheimreport' und andere Beiträge der Zuckmayer-Forschung. Redaktion: Ulrike Weiß. Göttingen: Wallstein 2002 (= Zuckmayer-Jahrbuch 5/2002).

36

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit !

Kontakt: [walter.delabar@t-online.de](mailto:walter.delabar@t-online.de)  
[www.delabar.net](http://www.delabar.net)

37